

Konzept der Realschule Vorsfelde

Förderkonzept - Dokumentation der Individuellen Lernentwicklung

Die Realschule Vorsfelde ist eine Ganztagschule. Unsere Schüler kommen aus unterschiedlichen Grundschulen der Stadt Wolfsburg und des dörflichen Umlands. Viele unserer Schüler haben eine Realschul-Empfehlung, etliche aber auch eine Hauptschul-Empfehlung.

Aufgrund der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und des Lernverhaltens sind individuelle Fördermaßnahmen erforderlich. In den ersten Schultagen, in denen sich die Schülerinnen und Schüler einer Klasse zusammenfinden und gleichzeitig auch die Schüler/innen der Parallelklasse kennenlernen, mit denen sie ab Klasse 6 in den Wahlpflichtkursen gemeinsam unterrichtet werden, wird die Grundlage für eine positive Lernatmosphäre gelegt.

Danach beginnt in der Schule die Beobachtungsphase. Zum Projekt „Lernen lernen“ in Klasse 5 gehört eine Bestandsaufnahme zum Lern- und Arbeitsverhalten, die eine Selbsteinschätzung der Schülerinnen enthält. In einzelnen Schritten wird danach der Lernprozess bewusst gemacht und in einzelnen Stationen werden Lernstrategien vermittelt, Methodentraining durchgeführt und sowohl Konzentrations- als auch Entspannungstechniken geübt. So soll die Lernfähigkeit für alle gefördert werden. Diese Methodenkompetenz wird in den folgenden Schuljahren fortlaufend mit jeweils veränderten bzw. vertiefenden Inhalten weiterentwickelt.

Mit Beginn des 5. Schuljahres nehmen möglichst alle Schülerinnen am parallel liegenden Förderunterricht Mathematik, Deutsch oder Englisch teil, wobei die Einteilung aufgrund der Zensuren der Grundschule erfolgt. Hier finden Wiederholungen, Übungen und Vorentlastungen des regulären Unterrichts statt, um Schwächen auszugleichen und Schülerinnen zu stärken. Im Unterricht aller Fächer wird nach Möglichkeit Binnendifferenzierung angewendet. Hausaufgabenhilfe wird als weitere Möglichkeit der Unterstützung angeboten. Vor allem für Schüler/innen mit Migrationshintergrund wird Hausaufgabenbetreuung durch das Integrationsamt der Stadt Wolfsburg in den Räumen des Schulzentrums Vorsfelde angeboten. Wenn es sich personell einrichten lässt, wird auch eine Hausaufgabenbetreuung durch Lehrkräfte an bis zu zwei Nachmittagen zu jeweils 45 Minuten eingeplant.

Professionelle individuelle Lernentwicklungsbögen helfen den Klassenlehrern bei der Diagnose des individuellen Förderbedarfs. Nach der Auswertung finden in den ersten Wochen des neu begonnenen Schuljahres die pädagogischen Konferenzen mit allen Lehrkräften in jeder einzelnen Klasse statt. Nach der Beratung über die einzelnen Schüler/innen werden ggf. die Förderschwerpunkte festgelegt.

Am 1. Elternsprechtag im November besprechen die Klassenlehrer/innen in Einzelgesprächen mit Eltern und Schüler/innen die in der Konferenz festgelegten Maßnahmen für den Zeitraum bis zum Halbjahreszeugnis. Dieser Förderzielvereinbarung stimmen Schüler/innen, Eltern und Klassenlehrer/in zu.

Den Förderunterricht erteilen nach Möglichkeit Lehrkräfte, die den entsprechenden Fachunterricht in den Parallelklassen bestreiten. Erstrebenswert ist für unsere Schule, dass wir eine parallel liegende vierte Gruppe – Fördergruppe - einrichten können, in der leistungsstarke Schüler/innen weiterführende und vertiefende Aufgaben erarbeiten und sich möglicherweise auch an den vielen ausgeschriebenen

Wettbewerben beteiligen könnten.

Unsere Lehrkräfte tragen ihre Beobachtungen über die individuelle Lernentwicklung im Januar ein zweites Mal ein vor den Zeugnissen, um den Lernfortschritt zu dokumentieren.

Eine mögliche zweite pädagogische Konferenz evaluiert den Lernerfolg der Maßnahmen im zweiten Halbjahr im März und legt die Beratungsschwerpunkte für den weiteren Förderungsbedarf fest. Beim zweiten Elternsprechtag, der aus diesem Grund auch später als bisher üblich liegen sollte, geben die Klassenlehrer/innen den Eltern Rückmeldung über die Lernentwicklung im Beisein der Schüler/innen und sprechen gemeinsam die weiteren geplanten Fördermaßnahmen ab. Dabei soll verstärkt auf die Eigenverantwortlichkeit des Lernens als Voraussetzung zu Lernerfolg aufmerksam gemacht werden. Die einzelnen Fachlehrer/innen bieten vertiefende Einzelgespräche bei besonderen Problemen an, um mögliche zusätzlich nötige außerschulische Förderung und Unterstützung abzusprechen.

Bei andauerndem Misserfolg sollen die Ursachen gemeinsam ergründet werden, die möglichen Chancen einer Wiederholung des Schuljahres realistisch angesprochen werden und im Fall der Aussichtslosigkeit auch der Wechsel an die Hauptschule in die Beratung einbezogen werden.